

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
1. Kontext	11
2. Thematischer Umriß	17
3. Begründung einer Methode	22
I. „Dilettantismus“, „mysticisme esthétique“ und „konservative Revolution“ im Jugendwerk Heinrich Manns	28
1. „Dilettantismus“ und „culte du moi“	28
2. Halluzinatorischer Mystizismus und „transcendentales“ Schönheitsprinzip	31
3. „Dilettantismus“ und neue ‚Bürgerlichkeit‘	34
a) Der exemplarische Fall des „Dilettanten“. Zu Heinrich Manns Roman „In einer Familie“	34
b) „Konservative Revolution“	37
4. „Mysticisme esthétique“. Zu Heinrich Manns Novelle „Das Wunderbare“	40
a) Der Raum des „Wunderbaren“	41
b) Die Stadien der Initiation	46
c) Die Ambivalenz des Schönen	50
5. Der dialektische Gegenpol des Schönen	54
II. Der frühe Heinrich Mann und Nietzsche	58
III. L'art pour la bête humaine. Zu Heinrich Manns Roman „Im Schlaraffenland“	74
1. „System“ Turkheimer	75
2. Der ‚parvenu‘ in der Rolle des Ästheten	80
3. Die Kunst unter der „Pöbelherrschaft des Geldes“	84
IV. „Schönheit und Naivität“. Zu Heinrich Manns Roman „Die Göttinnen“	88
1. Ästhetischer Pessimismus und aristokratisches Bewußtsein	88
2. Traum, Schein und Rausch	94
3. Mythisierung und Ästhetisierung des „Lebens“	102

4. Das Eros-Thanatos-Motiv	108
a) Das Eros-Motiv	109
b) Das Venus-Motiv	111
c) Das Eros-Thanatos-Motiv	113
d) Das Hermes-Motiv	115
<i>V. Heinrich Manns Roman „Die Göttinnen“ und eine Replik</i>	117
1. Das Eros-Thanatos-Motiv in Thomas Manns Novelle „Der Tod in Venedig“	117
2. „Rausch“ und „Form“. Das Problem des Artisten	121
3. „Die Tragödie des Meistertums“. Zur Figur Aschenbachs in Thomas Manns Novelle „Der Tod in Venedig“	130
4. Flaubert als Symbolfigur	134
<i>VI. Heinrich Manns Kritik am Ästhetizismus</i>	145
1. Komödie, Rolle und Spiel. Zu Heinrich Manns Novelle „Pippo Spano“	148
a) Komödie, Rolle und Spiel	148
b) Ich-Verdoppelung und Rollenprojektion	152
c) Stilisierung und Ästhetisierung	157
d) Eine Parodie	161
2. „L'art pour l'art“ und „art social“. Zu Heinrich Manns Essay „Gustave Flaubert und George Sand“	163
3. Der Artist als „Monstrum“. Zu Heinrich Manns Novelle „Die Branzilla“	175
<i>VII. Die Transformation der Ästhetizismus-Kritik Heinrich Manns</i>	184
1. Soziale Sympathetik und „élan vital“	184
2. Der „Mänadentanz“ des „Geistes“	201
<i>VIII. Die „Tragik des Geistes“</i>	212
1. Der scheiternde Vermittlungsversuch. Heinrich Manns Novelle „Die Rückkehr vom Hades“	214
a) Die Chiffre des „Hades“	215
b) Der neue Raub der Helena	219
c) Schleier und Tanz	220
d) Die Negation des „odi profanum volgus“	223
2. „Geist“ und „Tat“. Zu Heinrich Manns Novelle „Auferstehung“	230
<i>IX. Die „Abdankung“ der Intellektuellen</i>	239
1. „Geist“-Bürger und Bourgeois-Bürger. Zu Heinrich Manns Roman „Der Untertan“	239
2. Die Agenten des „Geistes“. Zu Heinrich Manns „intellektueller Autobiographie“ „Der Kopf“	247
a) <i>La bête humaine</i>	249
b) Nietzsche	252

c) Das „dédoublement“ des Intellektuellen	256
d) „Abdankung“	259
e) Zola	262
f) Thomas Mann	263
<i>Schlußbemerkung</i>	269
Abkürzungen	273
Anmerkungen	275
Literaturverzeichnis	362
Namenregister	375
Sachregister	380